

Man begreift, daß das bei Y geschiedene Erz ein fast reines Eisen liefern muß, welches man dann nur mit der für jede Stahlart erforderlichen Kohlenstoffmenge zu verbinden braucht.

Es fragt sich nun, ob das Chenot'sche Verfahren wirklich im Großen anwendbar ist. Diese Frage werden die vier oder fünf Hütten entscheiden, welche (der Sohn des im vorigen Jahre verstorbenen Erfinders) Hr. Adrian Chenot gegenwärtig zu errichten beschäftigt ist. — Das Verfahren wird übrigens auf solche Erze beschränkt bleiben müssen, welche aus fast reinem Eisenoryd bestehen.

CXX.

Beschreibung eines neuen Wagens zum Aufgeben der Schmelzmaterialien bei Hohöfen⁷¹; vom Hüttendirector J. H. Stahlschmidt zu Haslinghausen bei Schwelm in Westphalen.

Aus der berg- und hüttenmännischen Zeitung, 1858, Nr. 5.

Mit Abbildungen auf Tab. VII.

Die mannichfachen Verbesserungen, deren sich der Hohofenbetrieb bisher zu erfreuen gehabt hat, sind allen wesentlichen Bedingungen des-

⁷¹ Die Veranlassung zur Construction dieses Wagens, dessen ich mich schon im Jahre 1850 auf der gräflich von Fürstenbergischen Hütte zu Burghaldinghausen im Kreise Siegen mit gewünschtem Erfolge bediente, ging aus einer damals mit dem Hüttenbesitzer Hrn. Mathias Lossen zu Michelbacherhütte im Herzogthum Nassau gepflogenen Correspondenz hervor, welche auf der Annahme eines stehenden Mantels beim Hohofenbetriebe (vergl. spätere Besprechung des Gegenstandes in der preuß. Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen, Bd. III, 4te Lief. 1856) basirte und davon ausgehend, die Erforschung von Mitteln und Manipulationen bezweckte, welche den nachtheiligen Wirkungen des Mantels, so u. A. dem durch ihn begünstigten Entweichen noch oxydirbarer Gase entgegen zu arbeiten, geeignet wären.

Die Dimensionen des Wagens waren zunächst für einen nur 36 Zoll in der Sicht weiten Holzkohlenhohofen berechnet. Selbstredend wären sie für weitere Sichten angemessen zu vergrößern.

Die Herstellung geschah in der Maschinenfabrik der Hrn. Adolph Dechelhauer zu Siegen — preiswürdig und solid.

Es dürfte nicht ohne Interesse seyn, neben dem vom Hüttendirector L. A. Coingt zu Aubin (im polytechn. Journal Bd. CXLIV S. 334) beschriebenen „Vertheiler oder Aufgeber für Hohöfen“, welcher mit besonderer Rücksicht auf die Ableitung der Sichtgase construirt ist, auch diese für Sichten bis zu 5 Fuß noch ganz anwendbare Construction, die nicht zugleich auch die Vorrichtung zur Ableitung der Gase in sich vereinigt, allgemeiner kennen zu lernen.